

Pilgern

(T./M.: Hubert Tremel)

Dooch für Dooch lebt si as Lebn
Ma kann si mal mehr, mal weniger egeb
Manchmal bist dra und manchmal weit weg
Oimal göiht 's da vo der Hend, as andre mal kummst niat vom Fleeck

Und - recht besehng - mou si wos bewegn,
weil sunst wird si Dei Söl irgendwann nu wundleg
Kumm bleib niat stöih!
D' Welt draass is schöi!
Ich mou wieder mal pilgern göih!

Ich ho, was ich ho, und ich dou, was ich ka
Hört as oine aaf, fangt gwieß wos anders a
Manches is z' vül, manches is z' weng
Mal kröig ich ganz vül gschafft, as ander mal bleibt wieder wos lieng

Und - recht besehng - ...

In d' Welt aassizöing
und wieder gspiarn: egal, wos aa passiert, mi dout wer trong
'n Kopf frei kröing
'as Herz untern Himmel leng, und einfach wieder mal "Danke" song

Oft kummst niat zur Rouh, dees und as söl is zum dou
Und wennst niat gscheit aafpasst, göiht 's allawaal so zou
Und oft göiht 's ja aaf, doch vül bleibt aa krumm
Wos d' gestern nu gstemmt houst, hout di am andern Dooch um

Drum - recht besehng - dou aa mal d' Brems eileng,
weil Deiner Söl göiht 's leicht aa mal z'schnöll

Drum bleib aa mal stöih!
D' Welt draass is schöi!
Und dann is 's wieder a ganz a anders Göih ...

Geschrieben für den runden Geburtstag einer begeisterten Pilgerin, Dezember 2015

Übersetzung:

Pilgern

Tag um Tag lebt sich das Leben
Man kann sich mal mehr, mal weniger hinein geben
Manchmal bist du dicht daran, manchmal weit weg
Das eine Mal geht es Dir leicht von der Hand, das andere Mal kommst Du nicht vom
Fleck

Und – recht besehen -, es muss sich was bewegen,
weil sich sonst Deine Seele irgendwann wund legt
Komm, bleib nicht stehen!
Die Welt draußen ist schön!
Ich muss wieder mal pilgern gehen!

Ich habe, was ich habe, und ich tue, was ich kann
Hört das eine auf, fängt gewiss was anderes an
Manches ist zu viel, manches ist zu wenig
Mal bekommt man ganz viel geschaffen, das andere Mal bleibt wieder etwas liegen

In die Welt hinausziehen
und wieder spüren: egal, was auch passiert, mich trägt jemand!
Den Kopf frei bekommen,
das Herz unter den Himmel legen, und einfach wieder einmal „Danke“ sagen

Oft kommst du nicht zur Ruhe, dieses und jenes ist zu tun
Und wenn du nicht gut aufpasst, geht es immer so weiter
Und oft geht es ja auf, doch vieles bleibt auch krumm
Was du gestern noch stemmen konntest, haut dich am anderen Tag um

Darum – recht besehen - : tritt mal wieder auf die Bremse,
weil es Deiner Seele leicht auch mal zu schnell geht!
Darum bleib auch mal stehen!
Die Welt draußen ist schön!
Und dann ist es wieder ein ganz anderes Gehen ...